

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	28.03.2022

Sachstand Sonder-Schwimmlern-Programm Ferien 2022

Aufgrund der Corona-Pandemie ist unter anderem auch der Schwimmunterricht in den Schulen nur eingeschränkt möglich. Somit gibt es leider einige Schüler*innen, die das Schwimmen noch nicht erlernen konnten. In den Sommer- und Herbstferien 2021 konnte die Stadt Köln in Kooperation mit der KölnBäder GmbH bereits Schwimmkurse in den Schwimmbädern erfolgreich durchführen.

Auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien 2022 möchte das Amt für Schulentwicklung vorrangig den Schulen aus Wohnbereichen mit besonderem Jugendhilfebedarf das Angebot unterbreiten.

Es sind zwei Nutzungsvarianten möglich:

- Die Schüler*innen werden individuell von ihren Eltern zum Schwimmbad gebracht und im Anschluss wieder abgeholt.
- Die Schüler*innen nehmen im Rahmen des OGS-Ferienprogramms teil.

Verschiedenen Schulen wurden bereits Schwimmkurse in den Osterferien 2022 angeboten und Zuweisungen sind überwiegend bereits erfolgt. In folgenden Schwimmbädern konnte die KölnBäder GmbH Schwimmkurse anbieten: Agrippabad, Chorweilerbad, Genovevabad, Höhenbergbad, Lentpark, Ossendorfbad, Stadionbad und Zündorfbad. Insgesamt werden 22 Schwimmkurse (1 und 2wöchig) durchgeführt. Teilweise werden aktuell 2wöchige Kurse in 1wöchige Kurse bedarfsgerecht aufgeteilt. In jedem Kurs können 10 Schüler*innen aufgenommen werden, 4 Schüler*innen können auf die Reserveliste gesetzt werden und werden bei Freiwerden eines Platzes nachrücken. Freie Plätze werden u. a. auch durch Schüler*innen anderer Schulen besetzt, so dass eine volle Auslastung der Kurse ermöglicht wird.

Interessierte Schulen können sich für die Nutzung von Schwimmkursen in den Sommer- und Herbstferien beim Amt für Schulentwicklung melden und werden im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt.

Die Kosten der Schwimmkurse in den Osterferien belaufen sich auf ca. 27.500,00 Euro. Die Finanzierung der Schwimmkurse in den Oster-, Sommer- und Herbstferien erfolgt über das von Bund und Land initiierte Aktionsprogramm „Ankommen und Aufholen“.

Zur nächsten Sitzung des ASW informiert die Verwaltung über den aktuellen Sachstand.

Gez. Voigtsberger